

Grosser Rat

Beiträge an die Sanierungen von Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (Botschaften Heft Nr. 6/2019-2020, S. 337)

PROTOKOLL der Sitzung der Kommission für Gesundheit und Soziales

Datum: Donnerstag, 7. November 2019, 14.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Ort: Gebäudeversicherung Graubünden, Ottostrasse 22, 7000 Chur

Präsenz: Cahenzli-Philipp (Kommissionspräsidentin), Caluori, Florin-Caluori, Hardegger, Holzinger-Loretz, Rutishauser, Tomaschett-Berther (Trun; Kommissionsvizepräsidentin), Weidmann, Zanetti (Sent), Barandun (Protokoll), Kröpfli (Rechtspraktikantin Standeskanzlei/Ratssekretariat)

RR Cavigelli (Vorsteher BVFD), Luzi (Departementssekretär BVFD), Büsser (Leiter Amt für Energie und Verkehr, BVFD), Lanfranchi (Leiter Finanzen und Controlling, BVFD), Janka (Juristin, BVFD)

entschuldigt: Rüegg, Thomann-Frank

I. Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung

1. Für die gestützt auf Art. 19 Abs. 1 lit. f und i des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (GöV; BR 872.100) vorgesehene Subventionierung von baulichen Anpassungen an Bushaltestellen nach den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG; SR 151.3) wird ein Rahmenverpflichtungskredit von 25 Millionen Franken (Kostenstand April 2019) genehmigt. Bei einer Änderung des Baukostenindexes verändert sich dieser Kreditbetrag entsprechend.

Gemäss Botschaft

2. Dieser Beschluss untersteht nicht dem Finanzreferendum.

Gemäss Botschaft

3. Die Regierung vollzieht den Beschluss gemäss Ziffer 1.

Gemäss Botschaft

Chur, 7. November 2019/pbar